

Wahlprogramm BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Heiden

1. Klimaschutz

Zunehmende Extremwetterereignisse lassen die Bedrohung durch den Klimawandel für alle spürbar werden. Das etwas geschehen muss, ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Die von Deutschland und Europa angestrebten Klimaschutzziele sind ehrgeizig; Ein Ausstieg von 95% aus Kohle, Öl und Gas passiert nicht von alleine sondern erfordert auf allen politischen Ebenen größte Anstrengungen.

Wir sind stolz auf die Heidener Investoren, welche kräftig dazu beigetragen haben erneuerbare Energien bezahlbar zu machen. Aber wir dürfen uns nicht darauf ausruhen, denn das war erst der Anfang.

Deutschland benötigt noch einmal 3-4 Mal so viel Energie aus Sonne und Wind wie bisher. Daher setzt sich BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN für einen weiteren Ausbau von Windkraft und Photovoltaik in Heiden ein.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN fordern daher:

- dass der Gemeinderat anerkennt, dass wir uns in einer globalen Klimakrise befinden und als Gemeinde unseren Teil zur Erreichung der Europäischen Ziele beitragen müssen. Unsere lokalen Ziele sollen sich dabei nicht an dem orientieren, was mindestens gemacht werden muss, sondern an dem Potential, das in unserer Gemeinde steckt!
- Einen Klimaschutz-Rahmenplan für Heiden, welcher den Fahrplan zur Erreichung der offiziellen Klimaschutzziele für öffentliche und private Investitionen darstellt.
- Auch in Heiden kann das Geld nur einmal ausgegeben werden. Daher sind bei allen öffentlichen Investitionsvorhaben die Klimafolgen auf Verträglichkeit mit dem Klimaschutz-Rahmenplan zu prüfen. Nachträgliches Handeln ist einfach zu teuer.
- Investitionen in Klimaschutz müssen bezahlbarer werden. Wir brauchen Bürgerstromanlagen, welche darauf abzielen die Kosten für alle zu minimieren.
- Verstärkte Bildung im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit: die Herausgabe einer Checkliste an alle Haushalte und das Angebot einer Energie-/Nachhaltigkeitsberatung im Rathaus. Hier stehen Energieeinsparung und Energieeffizienz als wesentliche Bausteine der Energiewende im Mittelpunkt.

2. Ökologie und Artenschutz

Heiden ist bezogen auf seine Einwohnerzahl mit viel Fläche gesegnet. (Deutschland 225 Einwohner pro km²; Heiden nur 154 Einwohner pro km²). Aus der sich daraus ergebenden Verantwortung für den Artenschutz

fordern BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN:

- eine Zeitnahe Umsetzung des Landschaftsplanes
- eine veränderte Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Flächen. Land, das der Gemeinde gehört, soll nicht trist und öde aussehen, sondern in einer blühenden Vielfalt viele Insekten und andere Tiere beheimaten. Wegränder sollen in Blühstreifen, Straßengrün in Wildblumenwiesen umgewandelt werden. Auch Grundstücke, die die Gemeinde an Privateigentümer

verpachtet, sollen zukünftig unter Berücksichtigung der Artenvielfalt genutzt werden.

- den Erhalt des Waldes an der Düwelsteene aus Naturschutzgründen. BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN spricht sich deutlich gegen die ökologische Abwertung dieser naturbelassenen Fläche aus, die als Kohlenstoffspeicher und Habitat für zahlreiche Tiere und Pflanzen dient.
- neue Bau- und Gewerbegebiete sollen möglichst ökologisch gestaltet werden. Dabei sollen Aspekte des Artenschutzes, soweit zielführend und zulässig, in den Bausatzungen berücksichtigt werden (z.B. Hecken anstatt Plastikzäunen) und die Käufer, soweit möglich, finanzielle Vorteile haben.

3. Teilhabegerechtigkeit.

Teilhabegerechtigkeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil sozialer Gerechtigkeit. Sie wird stark bestimmt von gelebter Rücksichtnahme und einem guten menschlichem Miteinander. In Heiden sagt man noch Du! Damit das auch so bleibt **fordern BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

- Flächendeckender öffentlicher Nachverkehr für 1€ pro Tag.
- Bezuschussung des FunTicket, mit dem Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre den öffentlichen Personennahverkehr nach der Schule und am Wochenende nutzen können, durch die Gemeinde für Kinder ab dem 5. Schuljahr, damit sie in ihrer Freizeit auch ohne "Taxi-Mama/Papa" Freunde in den Nachbarorten besuchen können.
- Das Ferienticket NRW soll für Jugendliche ab 14 Jahren in den Sommerferien ebenfalls teils von der Gemeinde finanziert werden. Dadurch wird der Anreiz geschaffen, Freizeitaktivitäten in den Großstädten mit Bus und Zug zu erreichen (z.B. Shoppen gehen in Münster, Essen, Köln, ... Trampolinhalle Oberhausen, ...)
- Mehr Engagement im sozialen Wohnungsbau.
- Entwicklung neuer Baugebiete mit einer breiten Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen.
- Förderung neuer Formen des Zusammenlebens wie z.B. Mehr-Generationen-Wohnhäuser.
- Gezielte Weiterentwicklung der Barrierefreiheit in
 - baulicher (z.B. in der Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen)
 - sprachlicher (z.B. in der Gestaltung amtlicher Mitteilungen in einfacher Sprache)
 - und visueller Hinsicht. (z.B. in der Gestaltung von Webseiten)
- Einrichtung einer Stelle für eine Gemeindegewerkschafterin, als Schnittpunkt zwischen Ehrenamt und Pflegediensten, um die Senioren im Alltag besser zu unterstützen, um so den Lebensabend zu Hause möglich zu machen
- Aufnahme von 2 unbegleiteten Minderjährigen im Rahmen der Aktion Seebrücke
- Stärkung des Ehrenamts z.B. Einrichtung einer Ehrenamtsbörse
- Hilfen beim Haus-/ Wohnungstausch, wenn die Wohnungsgröße nicht mehr zur Lebenssituation passt (z.B. Kinder sind aus dem Haus oder ein Paar bekommt Kinder)

4. Verkehr

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr ist eine Grundvoraussetzung für eine familienfreundliche Gemeinde Heiden! Dabei wollen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN besonders diejenigen stärken, die unter der momentanen Verkehrssituation am stärksten leiden - Fußgänger und Fahrradfahrer, Kinder und ältere Menschen. Nur durch sichere Fuß- und Radwege sowie einen günstigen und komfortablen ÖPNV kann das Recht auf Mobilität für alle Menschen gewährleistet werden.

Daher fordern BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

- dass Fußgänger und Fahrradfahrer im gesamten Tempo 20 Bereich im Gemeindezentrum Vorrang haben. Unser Ortskern soll ein Platz für Menschen, nicht für Autos sein. Wir fordern die Benennung dieser Gebiete zu Fahrradstraßen und Aufstellung von Schildern mit der Aufschrift "hier sind Autos Gast", um die Priorisierung deutlich zu markieren.
- sichere Fahrradstellplätze an allen Bushaltestellen.
- die Errichtung eines Zebrastreifens über die Rekener Straße zum Kirchplatz hin, um jungen und alten Menschen den sicheren Übergang an dieser zentralen Stelle in unserer Gemeinde zu ermöglichen.
- eine Mobilitätsstation für Heiden. Carsharing, E-Bikes und Lastenräder sollen an einem zentralen Ort allen Heidener Bürger*innen zur Verfügung stehen.

5. Landwirtschaft:

Unsere Kommune ist stark von der Landwirtschaft geprägt. Unsere Landwirte sorgen für eine vielseitige Nahrungsmittelproduktion vor Ort. Wir Heidener sind in der glücklichen Lage, nahezu alle wichtigen Lebensmittel von unseren Landwirten erzeugt im eigenen Ort kaufen zu können. Regional ist bei uns kein Slogan, sondern für viele gelebte Wirklichkeit.

Die Landwirte und Waldbauern sind aber auch als erste direkt vom Klimawandel betroffen. Die Dürresommer mit Ernteverlusten und die starken Stürme haben hier zu starken Ausfällen geführt. Die Landwirtschaft als Sektor, der am stärksten unter dem Klimawandel leidet, kann aber auch viel dazu beitragen ihn zu verhindern. Wir unterstützen die Idee einer „Markthalle“ an zentraler Stelle, in der Landwirte ihre Erzeugnisse gemeinsam vermarkten können.

